

# Zum Schulbericht von Uri

Autor(en): **Frei, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-524857>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sie werden besseres Verständnis für die Fragen der Gesundheitspflege haben. Die Hygiene der Schule wird dadurch zu einer Schule der Hygiene werden. Als ein Mangel hat es sich hier herausgestellt, daß die verschiedenen Völker es bis jetzt unterließen, ihre reichen Erfahrungen auf diesem Gebiete auszutauschen.

## Bum Schulberichte von Uri.

Hochw. Herr Schulinspektor J. Zurfluh erstattet eben in 55 seitigem Schriftchen zu handen des Erz. Rates Bericht über den Stand der Volksschule im Jahre 1905/06. Sein Urteil geht in kurzem Satze dahin: es geht langsam voran, weshalb er dem einträchtigen Zusammenwirken aller ruft, „welche die Zeit und ihre Anforderungen an die Gesamtheit und an den Einzelnen verstehen“. Und nun ins Einzelne!

Schulgemeinden: 25, Unterschulen 19, Mittelschulen 11, Oberschulen 23; 6 klassige Schulen 11, 4 klassige Sch. 7, 3 klassige Sch. 10, 2 klassige Sch. 25, 1 klassige Sch. 11; Knabenschulen 14, Mädchenschulen 15, gemischte Sch. 35. —

Die Alltagschule zählte 1441 Knaben und 1566 Mädchen, die Wochenschule 110 Knaben und 127 Mädchen.

Schulversäumnisse: krank 14944, entschuldigt 5604, unentschuldigt 1168, total 21716. Nie gefehlt: 527 Schüler und nur 1 — 2 mal gefehlt 531. — Keine unentschuldigtem Absenzen haben 10 Schulgemeinden.

Ganzjahr- und Ganztagschulen haben Altdorf, Flüelen und Göschenen. Ganzjahr- und Halbtagschule hat einzig Erstfeld, nur Halbjahr- und Ganztagschulen haben Andermatt, Hospental, Realp, Wassen und in 5 Schulen auch Erstfeld, Halbjahr- und Halbtagschulen haben 17 Gemeinden, Sommerganztagschule ist in Altdorf, Flüelen und Göschenen, Sommerhalbtagschulen sind in 14 Gemeinden. Die obligatorische Sommerschule haben 14 und die fakultative 13 Gemeinden, wobei in mehreren einige Schulgattungen die obligatorische und andere die fakultative aufweisen.

Die Schulräte haben von 2 — 17 Sitzungen gehabt, ein bedenklicher Unterschied, die Schulpräsidenten machten „oft“ und „öfters“ Schulbesuch, zahlenmäßig von 2 — 15 Male, Strafen wurden 65 beschlossen; ob überall ausgeführt, wissen wir nicht.

Finanzielles. Der Kanton zahlte an alle Schulgemeinden pro Schulort Fr. 30, total Fr. 750, gemäß Volkszahl an alle Gemeinden Fr. 4000, an neun Sommerschulen je Fr. 20, total Fr. 740, auf jeden Lehrer Fr. 100 total Fr. 2700, auf jede Lehrerin Fr. 50, total Fr. 1850, auf jedes Schulkind 50 Rp. total Fr. 1621, Gehaltszulage an die Lehrerschaft per Kind 70 Rp. 2269 Fr. 40 Rp., an Lehrer-Prämien I. und II. Klasse (50 und 40 Fr.) total Fr. 3110, an Schulpreise per Kind 10 Rp. = Fr. 300, 70, an Lehrer der Fortbildungsschulen Fr. 1580 u. a. Sekundarschulen Fr. 1900 total Fr. 21321.10. Wir möchten namentlich einzelne Nummern dieser Beiträge sehr gewürdigt wissen; denn sie verraten viel gesunde Anschauung und pädagogischen Tiefblick. Die Gemeinden zahlten ans Schulwesen Fr. 44,441.75 und der Bund Fr. 8080 — Soviel für heute aus den Tabellen des sehr wertvollen Berichtes, der von regem Interesse, tiefgehendem Verständnis und sonniger Offenheit zeugt. C. Frei.